

Technik

Musik

Lebensart

ISSN 1867-5166

# HIFI-STARS

Ausgabe 13  
Dezember 2011 –  
Februar 2012



Deutschland € 11 • Österreich € 12,30  
Luxemburg € 13,00 • Schweiz sfr 22,50

[www.hifi-stars.de](http://www.hifi-stars.de)



4 197947 011001 10013

## Der Profi

Im Frühsommer 2010 stellte der deutsche Röhrenspezialist EternalArts einen nach dem OTL-Schaltungsprinzip arbeitenden Röhren-Kopfhörerverstärker vor. Das aufwendig verarbeitete und edel anmutende Gerät mit der schlichten Bezeichnung „KHV“ war vor einigen Monaten zu Gast in meinem Abhörraum. Ein gern und oft gehörter Gast, wie man auch meinem Bericht in Ausgabe 11 von HiFi Stars entnehmen kann. Jetzt legt EternalArts-Chef Dr. Burkhardt Schwäbe mit einer speziellen Geräteausführung für den Einsatz in professionellen Aufnahmestudios nach. „Nach der Vorstellung unseres KHV gab es einige Anfragen aus dem Profi-Sektor und von Audiophilen nach einem Kopfhörerverstärker mit symmetrischem Eingang“, so Dr. Schwäbe, „wir haben mit dem ‚professional‘ jetzt geantwortet.“

### Dem „KHV“ ähnlich - und doch anders

Wer aber nun annehmen sollte, der neue EternalArts „KHV professional“ sei nichts anderes als ein EternalArts-Kopfhörerverstärker mit zwei XLR-Buchsen, der liegt falsch. Ein Unterscheidungsmerkmal ist bereits auf den ersten Blick erkennbar: Während der KHV mit seiner abgerundeten Haube auf das exklusive Outfit des Vorverstärkers EternalArts FTP sowie der Endstufe EternalArts-OTL-Power-Amplifier Mark II abgestimmt ist, begnügt sich der Profi mit einer kompakten Bauform. Das 13,5 cm breite, 11 cm hohe und 33,5 cm tiefe Gehäuse aus pulverbeschichtetem schwarzen Stahlblech ist makellos verarbeitet. In der Mitte der hochglänzenden Acryl-Front sitzt der gleichfalls aus Acryl gedrehte Lautstärkeregelknopf, darunter die zwei vergoldeten Stereo-Klinkenbuchsen und eine rote LED als Betriebsanzeige. An der Rückseite gibt es den Ein-/Auswärtiger, den Anschluß für das mitgelieferte hochwertige MFE-Netzkabel sowie den symmetrischen Signaleingang in Form von XLR-Buchsen der renommierten Firma Neutrik. Vier rutschfeste Silikon-

kongummifüße tragen das 2,8 Kilogramm schwere Gerät. Eine puristische Ausstattung - alles ist dem Zweck der möglichst korrekten Wiedergabe untergeordnet.

Das gilt gleichermaßen für das Geräteinnere. Der Röhren-Kopfhörerverstärker „KHV professional“ arbeitet - ebenso wie der KHV - nach dem OTL-Schaltungsprinzip. Das Kürzel OTL steht für **O**utput **T**ransformer**L**ess, was bedeutet, daß man im Signalweg ohne die bei Röhrenverstärkern sonst üblichen Ausgangsübertrager auskommt. Auf diese Weise sollen sich damit verbundene mögliche Klangverschlechterungen verhindern lassen. Diese technische Innovation geht bereits auf das Jahr 1954 zurück und wurde von Dr. Schwäbe und seinem Team in ihren Röhrenverstärkern - und eben auch in den Röhren-Kopfhörerverstärkern - ver-



wirklicht. Eine weitere Gemeinsamkeit ist das kanalgetrennte Schaltungsdesign mit insgesamt vier Röhren: zwei selektierte Trioden-Pentoden sowie zwei Stabilisatorröhren, die für verstärkungsunabhängige stabile Anodenspannungen der Verstärkerrohren sorgen.

Von diesen Übereinstimmungen einmal abgesehen, ist der „KHV professional“ jedoch anders aufgebaut. Dr. Schwäbe: „So sitzt der Netztrafo nun in einer U-förmigen Edelstahlhalterung hinter der Platine, die Mu-Metall-Schirmung entfiel. Trotzdem ist der Störabstand noch einmal verbessert, was allerdings auch der geschickten Anordnung der selektierten Übertrager links und rechts neben dem Poti zuzuschreiben ist. Außerdem sind einige passive Bauelemente auf der ansonsten gleichen Platine enger toleriert.“ Tatsächlich liegen die technischen Daten auf höchstem Niveau.

Der „KHV professional“ wurde - wie auch der „KHV“ - am dynamischen Kopfhörer Sennheiser HD800 entwickelt. Mit einem Lastwiderstand von 300 Ohm ist dieser Kopfhörerverstärker für den HD800, aber auch andere hochohmige Kopfhörer optimiert. Zu dieser Spezies zählen etwa auch die weitverbreiteten früheren Sennheiser-Spitzenmodelle HD650 und HD600, die, wie meine Hörsitzungen gezeigt haben, ebenfalls bestens mit dem Profi harmonieren. Laut Hersteller ist das Gerät übrigens auch auf niederohmige Kopfhörer anpaßbar.

### Nach dem Einspielen folgt der erste Höreindruck

Und wie hört es sich mit dem „KHV professional“? Ich schließe also die bewährte XLR-Verbindung von Sommer Cable an die symmetrischen



Ausgänge meines CD-Spielers an und schalte zunächst einmal zwanzig Stunden auf Repeat-Betrieb. Mein erster Eindruck nach der vom Hersteller empfohlenen Einspielzeit: Homogenität, Klangfarben und Detailtreue erinnern mich deutlich an den „EternalArts KHV“, der kürzlich in meinem Abhörraum stand. Wohl kein Zufall, denke ich und nehme mir die Musikliste und die Notizen von damals vor. Beginnend mit dem zweiten Klavierkonzert von Sergei Rachmaninoff mit dem Royal Philharmonic Orchestra und dem Pianisten Earl Wild (Chesky Records CG 902), dann die „Scheherazade“ von Rimsky-Korsakov mit dem Pariser Orchestre de l'Opéra Bastille unter Myung-Whun Chung (DGG 437 818-2) und die Ouvertüre 1812 op. 49 von Peter Iljitsch Tschaikowsky (Mercury 434 360-2). Einige Details werden noch etwas stärker herausgearbeitet als bei meinem zum Vergleich angeschlossenen - ebenfalls symmetrisch beschickten - Kopfhörerverstärker. Gerade die Aufnahme der Ouvertüre 1812 mit Gewehrsalven und dem Abfeuern historischer Kanonen ist ein extremer Dynamiktest, den der „KHV professional“ mühelos besteht. Auf der Musikliste findet sich auch eine meiner Lieblingsaufnahmen des Genres Jazz: „Ella And Louis Again“ heißt das 1957 eingespielte LP-Album, das 2003 auf CD veröffentlicht wurde (Verve MGV-4006-2). Hier sind es einerseits die Stimmen und

andererseits die Atmosphäre des Aufnahmerraumes, die der Profi-Röhrenverstärker von EternalArts perfekt vermittelt.

Etlche Silberscheiben später steht mein Urteil fest: Mit dem „KHV professional“ läßt sich's als audiophiler Musikfreund ganz vortrefflich leben! Aber wie macht sich dieser Profi im Studioalltag? Kurz entschlossen lege ich den Sampler „Astrud Gilberto“ auf, der im Rahmen der Serie Verve Jazz Masters in den vergangenen neunziger Jahren herauskam (Verve 519 824-2). Diese CD ist wahrlich kein Renommee für das Label, man muß sich nur die lieblose und teilweise technisch defekte Überspielung der Einzeltitel anhören. Ich möchte jetzt wissen, wie der „KHV professional“ damit umgeht, wie deutlich er die Aufnahmemängel aufzeigt. Und das tut er in exemplarischer Weise! In der Tat vergeht mir schon sehr bald die Lust, weiter zuzuhören.

### Resümee

Dieser Kopfhörerverstärker ist dem EternalArts „KHV“ durchaus ebenbürtig. Ich persönlich würde ihn sogar vorziehen, da er meinem subjektiven Eindruck nach noch ein kleines Stückchen mehr in Richtung Neutralität geht. Aber das ist natürlich auch Geschmackssache. Die Wiedergabe- und Verarbeitungsqualität, die verwendeten hochkarätigen Bauteile und Materialien rechtfertigen den Preis. Diesen Profi kann ich mit bestem Gewissen weiterempfehlen!

### Auf den Punkt gebracht

Der EternalArts „KHV professional“ ist ein Röhren-Kopfhörerverstärker der absoluten Spitzenklasse. Das hat natürlich auch seinen Preis, der jedoch - gemessen am Aufwand - gerechtfertigt erscheint. Der „KHV professional“ ist auf den Sennheiser HD800 optimiert, verträgt sich aber auch hervorragend mit anderen hochohmigen Kopfhörern. Eine Optimierung für niederohmige Hörer ist auf Wunsch möglich. Zwei Kopfhörer können angeschlossen werden. Der Signaleingang ist entsprechend den Studioanforderungen symmetrisch ausgelegt - ein Umstand, der diesen Kopfhörerverstärker jedoch auch für so manchen audiophilen Musikfreund interessant macht.

HARALD OBST

## Information

Kopfhörerverstärker EternalArts „KHV professional“

Preis: 2.698 €

Hersteller:

Audiophile Gateway Germany

Dr. Burkhardt Schwäbe

Wietzendiek 15

D-30657 Hannover

Tel.: +49(0) 511-3746422

Fax: +49(0) 511-3746423

E-Mail: [gateway@audioclassica.de](mailto:gateway@audioclassica.de)

Internet: [www.audioclassica.de](http://www.audioclassica.de)

